

SPD Weilbach

Weckbach
Gönz • Reuenthal
Wiesenthal
Ohrnbach
Sansenhof



Ausgabe 12/2007

Informationen – Neuigkeiten – Wissenswertes

Auflage 1090

1996-2007 eine Erfolgsgeschichte

Das war Weilbach

Erinnern wir uns: Bald zwölf Jahre jung ist nun schon der Neuanfang in unserer Gemeinde. Gemeinsam schafften wir was nie für möglich gehalten wurde: die absolutistische Alleinherrschaft der CSU wurde beendet!

1. Bürgermeister wurde Bernhard Kern (UL), 2. Bürgermeister Bernd Pfaff (SPD), 3. Bürgermeister Dieter Münch (FW). Die CSU hatte zuvor tief in ihre schwarze Kiste gegriffen. Mit schier unglaublichen Mitteln versuchten die Altvorderen eine Wende zu verhindern. Doch alles taktieren half nichts. Die Troika mit Kern, Pfaff und Münch führte von nun an die Geschicke Weilbachs.

Das ist Weilbach

Endlich vorbei mit dem auf der Stelle treten. Startschuss für Investitionen: Neue Schule (CSU: „Brauchen wir nicht!“), neue Sporthalle, Gesundheitszentrum, neue Straßen, Top-Feuerwehrrhäuser, Klasse-Dorfgemeinschaftshaus (CSU-GR: „Will ich nicht!“), erfolgreiches Kommunalunternehmen (CSU: „Bringt nix!“), komplett neue Wasserversorgung, Gewerbegebiet-Süd, Seniorenheim, niedrige Kindergartengebühren, Kinderkrippe, funktionierender öffentlicher Nahverkehr, Spitzenplatz bei der Zahl örtlicher Arbeitsplätze, interessantes Vereinsleben, moderne, bürgerfreundliche und kompetente Verwaltung... (CSU: „Schuldenmacher!“) Die SPD erfüllte ihr Wahlversprechen zu 100%!!

Wir sind Weilbach!!

Eine Erfolgsstory? Jawohl! Ein Verdienst der Bürgermeister-Troika? Einer bestimmten Partei? Nein! Es ist das Ergebnis und der Verdienst mutiger und entschlossener Frauen und Männer. Jeder auf seinem Platz. Im Gemeinderat, Verein, Gruppe, Organisation, Kirche, Partei und Familie. Eine echte Gemeinschaftsleistung! Wir dürfen stolz sein.

Die Einteilung in Schuldenmacher, Besserwisser oder Nutznießer darf es nicht geben.

Jeder weiß, die Schulden unserer Kommune sind nicht zu leugnen. Wir

verzichteten auf die Erhebung von sonst üblichen Sondersteuern (Ergänzungsabgaben). Ein schneller Griff in die Taschen der Bürger und der Schuldenstand wäre kaum höher als zu Zeiten der CSU-Alleinherrschaft – vor den Investitionen. Doch auch das haben wir im Griff. Blicken wir deshalb optimistisch nach vorn. Machen wir unsere Dorfgemeinschaft fit für die Zukunft. Gemeinsam für ein liebens- und lebenswertes Weilbach mit all seinen Ortsteilen. Packen wir es an! Die SPD ist dazu bereit!

Bernd Pfaff



Ohrenbacher Tal bei Weckbach i/Odenwald.

Sagenhaft:

Der Blick in sieben Täler

Wann waren Sie zuletzt auf dem Turm der Gotthards - Ruine? Schon lange nicht mehr? Oder noch nie? Dann müssen Sie dies unbedingt bald nachholen. Es ist einfach ein unvergessliches Erlebnis.

Doch nun geht's weiter mit dem dritten Teil unseres Berichts über die Gotthards - Ruine.

Fortsetzung: 1714 ist „ diese kostbare Kirche den 8.Juni in der Nacht von 12° Uhr von einem grausamen Donnerwetter getroffen und innerhalb vier Stunden völlig in die Asche gelegt worden „ wie der Chronist berichtet.

Seitdem ist sie eine Ruine, obwohl erste Maßnahmen zu einer Erhaltung bereits um die Jahrhundertwende eingeleitet worden sind, als man den Chorraum überdachte.

Was Wind und Wetter in Jahrhunderten an Zerstörung nicht gelang, haben unvernünftige Menschen innerhalb weniger Jahre nach dem zweiten Weltkrieg geschafft. Die Stadt Amorbach und die Gemeinde Weilbach haben unter finanziellen Opfern und mit Unterstützung der Fürstlich Leiningenschen Verwaltung in den fünfziger Jahren die Kirchenruine überdacht. Damals glaubte man, das Bauwerk vor dem Verfall zu schützen. Vor dem Witterungsverfall bot das Dach wohl Schutz, konnte aber nicht das frevelhafte Tun zahlreicher Menschenhände abwehren.

Um 1950 stand im Chorraum, der am übelsten zerstört worden ist, noch der vollständige Altartisch vollständig, darauf ein Häuschen mit einer Pieta. Darüber war das Modell der Metzger'schen Kreuzigungsgruppe angebracht. Das Original steht über dem Haupteingang der Amorbacher Pfarrkirche. Wenn auch das Gips-

modell der Kreuzigungsgruppe und die Pieta nicht gerade von hohem künstlerischem Wert waren, so waren sie doch ein gewisser Schmuck und boten dem frommen Wanderer eine Stätte der Andacht und Erbauung.

Zwischenzeitlich sah man dort eine leere Fläche, selbst der Altartisch, massiv gemauert, ist aus der Chorwand herausgerissen worden und verschwunden. Auch das Glas der Fenster, Anfang der fünfziger Jahre noch zu sehen, ist, wie die Kirchenbänke verschleppt worden. Die Seitenaltäre sind zerstört, die Steine weggeworfen. Ähnlich sah es auch in der Sakristei aus, wo schon mit Brecheisen, Hammer und Meißel hantiert worden war. In der ganzen Ruine war das Werk von Narrenhänden zu sehen.

Schlussbemerkungen: siehe dazu auch „Rund um den Dreiröhrenbrunnen“ Nr.: 12/2005 beschrieben.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Personen, Vereinen und Verbänden sowie der Pfarrei Weilbach für die geleisteten Spenden, Arbeit und Unterstützung. Der Stadt Amorbach und der Gemeinde Weilbach sei ebenfalls gedankt.

(Textauszüge mit freundlicher Genehmigung von Franz Miltenberger)

Ein Wunsch, den viele Weil- und Weckbacher mit der Weilbacher SPD gemeinsam haben:
Macht die Gotthards - Ruine von Weilbach her endlich sichtbar, dann wäre auch eine Beleuchtung der Weilbacher Seite sinnvoll.

Im nächsten Heft berichten wir über die Geschichte und das Schicksal der Weilbacher Brückenmadonna. Der Sockel und die Steinplatte mit Inschrift werden in nächster Zeit überholt bzw. erneuert.

AWO - Seniorenheim - Weilbach Kempfigässle

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach dem Bau eines Gesundheits - zentrums im Jahre 2000, in dem sich ein Arzt, Zahnarzt, Masseur, Zahn-techniker und eine logopädische Praxis befinden, wurde nun im Sommer 2007, nach einem Jahr Bauzeit, das Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt im Kempfigässle 1 in Weilbach eingeweiht und seinen Bestimmungen übergeben.

An dieser Stelle ein großes Lob der Marktgemeinde Weilbach für ihr Engagement und ein herzliches Dankeschön der Familie Ehrenberg für das Bereitstellen der Baufläche und dem - **AWO** - Bezirksverband Unterfranken für das Bauen des Seniorenheimes für pflegebedürftige Bürgerinnen und Bürger bei uns in Weilbach.

Somit hat sich der Kreis „Gesundheit und Pflege“ bei uns in Weilbach geschlossen. Die Gemeinde Weilbach hat mit Voraussicht und Weitblick für ihre Bürgerinnen und Bürger gesorgt, dass Sie Gesundheit und Pflege im eigenen Ort in Weilbach erfahren und bekommen können.

Das neu errichtete Haus liegt zentral im Ortskern von Weilbach. Alle notwendigen Geschäfte sowie Gemeindeverwaltung, Kirche und Pfarramt befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Pflegeheim und können bequem zu Fuß erreicht werden.

Das Haus verfügt über 30 moderne Pflegeplätze in 8 Einzelzimmern und 11 Doppelzimmern.

Alle Zimmer sind seniorengerecht eingerichtet.

Das Haus bietet neben den Gemeinschaftsräumen, Terrassen sowie den Außenanlagen viel Raum für Geselligkeit und Erholung. Einzigartig und wunderschön ist der Bachlauf (Bolzgraben), der mitten durch das Haus fließt. Außerdem sind alle Räume ebenerdig.

Alle Zimmer bieten viel Platz und sind voll möbliert:

Pflegebett, Nachttisch, Kleiderschrank, Sideboard, Tisch, Rufanlage
TV-Anschluss, Telefon- und Internetanschluss.

Selbstverständlich können Sie eigene Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen und ihr Zimmer nach Ihrer persönlichen Vorliebe gestalten.

Karl-heinz leis

AWO zum Mitmachen

Bürgerschaftliches Engagement ist eine bedeutsame Form der Beteiligung an den Belangen des Gemeinwesens. Von Belang sind vor allem die Bedürfnisse der Menschen nach **Gerechtigkeit**, nach sozialer **Sicherheit** und demokratischer **Teilhabe**. Sie zu gewährleisten gehört zu den Grundelementen des Sozialstaates.

Wer etwas für andere tun und für Gerechtigkeit eintreten will, ist bei der - **AWO** - gut aufgehoben. Ehrenamtliche Arbeit ist eine Möglichkeit mitzugestalten und mitzumischen.

Das freiwillige Engagement hilft nicht nur Anderen. Es bietet jedem auch die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln. Außerdem macht ehrenamtliche Arbeit in einem selbst gewählten Bereich viel Spaß. Sie lernen neue Menschen kennen, genießen die Zeit in der Gemeinschaft und haben das befriedigende Gefühl, sich für unsere Gesellschaft zu engagieren.

Durch Ihr Engagement helfen Sie Mitmenschen, die in besonderer Weise auf Rat, Hilfe, Unterstützung, Zuhören, Trost, Anteilnahme oder sozialen Kontakt angewiesen sind. Zuhören, miteinander reden, anpacken und helfen, das ist ehrenamtliche Arbeit bei der - **AWO** -.

Sie agieren selbstständig und selbst bestimmt. Sie können sich ganz nach Ihren Stärken und Vorlieben engagieren. Ehrenamtliche Tätigkeit schafft neue Perspektiven und Horizonte für das eigene Leben,

Erfahrungen und Zufriedenheit, sowie ein Gefühl der Zusammengehörigkeit durch Kontakte und Geselligkeit

Durch Ihre Mithilfe und das Einbringen Ihrer persönlichen Stärke helfen Sie der - **AWO** - Bedürftigen zu helfen. Damit leisten Sie einen unbezahlbaren Beitrag für unsere Gesellschaft.

Machen Sie mit!

Helfen Sie mit!

**Im Freundeskreis
AWO-Seniorenheim
Weilbach**

Die Gruppe will vornehmlich die Kontakte des - **AWO** - Heimes mit der Bevölkerung Weilbach's stärken und wir wollen für die Heimbewohner des Weilbacher Seniorenheims wie z.B.: Besorgungen, Botengänge, Spaziergänge, Mithilfe bei Veranstaltungen usw. tätig sein.

Auskünfte bei:

Heinz Erbacher Tel. 1598

Karl-Heinz Leis Tel. 1735



karl-heinz leis

Junge Gesichter auf der SPD Liste

Die Jusos sind die einzige aktive Jugendorganisation einer Partei in Weilbach. Schon seit fünf Jahren existiert die Juso Arbeitsgemeinschaft und beteiligt sich am politischen Ortsgeschehen. Der SPD Ortsverein Weilbach-Weckbach ist froh, dass sich einige Jugendliche für Politik interessieren und auch aktiv mitarbeiten.

Neben den Aktivitäten vor Ort sind einige Jusos aus Weilbach auch in höheren politischen Gliederungen der Jusos und SPD aktiv. So stellt Weilbach mit Robin Haseler den Unterbezirkvorsitzenden der Jusos (entspricht dem Bundestagswahlkreis).

Die SPD möchte weiterhin um politischen Nachwuchs werben. Daher finden sich auf der Gemeinderatsliste der SPD für die Wahlen am 2. März 2008 auch einige junge Gesichter aus den Reihen der Jusos. Einer Kandidatin räumt die SPD zudem einen Spitzenplatz ein.

An dieser Stelle sollen die fünf Jusos der Liste kurz vorgestellt werden. Denn junge, frische Gesichter haben es von Natur aus schwer bei ihrer ersten Wahl. Aber gerade frischer Wind ist immer wieder gut, auch für den Weilbacher Gemeinderat.



Platz 3: Dipl. Verwaltungswirtin, Christine Breunig (24 Jahre), Verwaltungsinspektorin

Christine Breunig (Weilbach) absolvierte ihre Ausbildung bei der Stadt Stuttgart und erreichte im Jahr 2007 ihr Diplom. Seit Oktober 2007 ist sie bei der Stadt Wörth Leiterin des Standesamtes. Sie ist schon viele Jahre bei den Jusos aktiv. Derzeit ist sie stellv. Unterbezirkvorsitzende und Stellv. Kreisvorsitzende bei den Jusos. Christines politische Schwerpunkte liegen auf den Themen Umwelt und kommunale Finanzen.



Platz 9: Robin Haseler (26), Student der Germanistik und Geschichte

Robin Haseler (Weckbach) studiert Deutsch und Geschichte an der Universität Stuttgart und möchte Gymnasiallehrer werden. Politisch ist er schon eine ganze Weile aktiv und bekleidet derzeit das Amt des Juso-Unterbezirkvorsitzenden und ist auch Vorsitzender der Weilbacher Jusos. Zudem betätigt er sich schriftstellerisch und veröffentlicht Artikel und Kurzgeschichten. Einiges davon ist auf seinem Internet-Blog zu finden (www.haseler.de).



Platz 13: Elena Lutz (20), Studienplatzanwärterin Elena Lutz (Weilbach) ist derzeit Studienplatzanwärterin. Bis sie ihr Studium beginnen kann (das nächste Semester beginnt am 1. April) verdient sie sich etwas Geld mit verschiedenen Jobs. Elena ist vor allem durch ihren Einsatz als Jugendleiterin der Ministranten bekannt.



Platz 22: David Wörner, (20), Elektroniker,

David Wörner (Weilbach) arbeitet bei der Linde in Weilbach als Elektroniker. Dort hat er auch seine Ausbildung absolviert. Er ist ebenfalls schon lange Mitglied der Jusos Weilbach und derzeit zweiter Vorsitzender. Auf der Gemeinderatsliste anzutreten ist für David eine Ehrensache. Schließlich müsse man sich für den eigenen Ort auch einsetzen.



Platz 23: Maximilian Breunig (19), Feinwerkmechaniker, Maximilian Breunig arbeitet als Feinwerkmechaniker bei Weidelich (Kleinheubach).

Motoren sind seine große Leidenschaft und angeblich kann er alles reparieren was irgendwie mit Kraftstoff betrieben wird. Außerdem gilt seine Leidenschaft der Musik, die er nicht nur hört sondern auch selbst spielt (Bass, Gitarre). Maximilian ist vor allem in der Juso AG Weilbach aktiv.

Robin Haseler

Meinungen zu Weilbach-Süd

Die SPD Weilbach-Weckbach hat seit langem die Ausweisung von Weilbach-Süd als Gewerbegebiet gefordert. Besonders freuen wir uns, dass mit dem Bürgermeister Kern und dem Gemeinderat dieser Wunsch realisiert werden konnte.

Was waren die Gründe das Gewerbegebiet in Weilbach-Süd zu fordern?

Alle Ausgaben unserer Gesellschaft müssen direkt oder indirekt durch die Unternehmen erwirtschaftet werden. Alle Unternehmen verbrauchen bei dieser Tätigkeit Ressourcen und beeinflussen die Umwelt.

Gerade den Kommunen kommt bei der Ansiedlung von neuen Unternehmen große Bedeutung zu. Sie müssen geeignete Flächen zur Verfügung stellen und abwägen, ob sich Umweltbeeinflussungen in tolerierbaren Grenzen halten und akzeptiert werden können.

Diesen Anliegen sind die Vertreter der Gemeinde Weilbach auch mit dem Unternehmen CEPL, boomenden Logistik-Branche gerecht geworden.

Besonders die Schaffung neuer, wohnortnaher Arbeitsplätze ist für die gesamte Region sehr wichtig. Durch mehr Arbeitsplätze steigt die Chance, dass junge Familien bei uns bleiben und unseren Gemeinden eine Zukunft geben.

Natürlich ist eine höhere Verkehrsbelastung durch den Transport von Waren und Produkten zu erwarten. Bei den meisten Unternehmen müssen aber Waren angeliefert bzw. versandt werden. Dieser Prozess ist nicht zu vermeiden, wenn man Unternehmen ansiedeln möchte.

Jeder Unternehmer ist dennoch daran interessiert die Transportkosten zu minimieren. Eine möglichst effektive Verschickung von Waren wird angestrebt und unnötige Fahrten werden vermieden. Die Belastungen halten sich folglich in Grenzen.

Besonders die Kaufkraft der Löhne und ggf. der Bedarf an zusätzlichen Dienstleistungen, wie z. B. Handwerkern, kommt Weilbach und den Nachbargemeinden wie Amorbach, Kirchzell und Schneeberg zu gute. Kurz, die Mitarbeiter der neuen Unternehmen und die Unternehmen selbst lassen ihr Geld auch bei uns in den Ortschaften.

Nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass zusätzliche Gewerbesteuern für Weilbach ein Segen sind. Wir können unseren Einwohnern eine lebens- und lebenswerte Gemeinde schaffen und erhalten.

Wir freuen uns darauf, die neuen und erfolgreichen Unternehmen und deren Mitarbeiter in unserer Gemeinde und der Region begrüßen zu dürfen.

Franz Jerman

Wer etwas bewegen will, muss wissen was die Menschen bewegt. Deshalb haben wir die Postkarte **„Jetzt reden Sie!“** beigelegt.

Sagen Sie uns, was Ihnen kommunalpolitisch am Herzen liegt! Ihre Wünsche und Anliegen finden bei uns ein offenes Ohr.

Ihr Anliegen ist unser Programm

Die Postkarte senden Sie bitte an:

**Dr. Franz Jerman
In den Völkeräckern 17
63937 Weilbach**

„Was macht eigentlich die Firma...???“

Unter dem Motto wollen wir interessierten Mitbürger/innen einmal im Jahr die Gelegenheit bieten, mit dem SPD-Ortsverein einen Betrieb in Weilbach zu besichtigen.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, mit uns im Laufe der nächsten Monate das

AWO-Seniorenheim

zu besuchen. Der genaue Termin wird in der Presse und in den Schaukästen bekannt gegeben.



**Frohe Weihnachten
und ein gesundes Jahr
2008
wünscht Ihnen
und Ihrer Familie
Ihr
SPD-Ortsverein
Weilbach-Weckbach**

